



## Weihnachten mit Pettersson und Findus



Wer kennt sie nicht, den alten schrulligen hochbegabten Tüftler **Pettersson** und seinen jungen, immer zu Streichen aufgelegten, braun getigerten Kater mit grünen Augen, der seinen Namen daher hat, dass Pettersson ihn in einer Schachtel mit dem Aufdruck „**Findus** grüne Erbsen“ fand. Findus ist der Name eines großen schwedischen Lebensmittelkonzerns. Die in Schweden spielende Kinderbuchreihe ist eine Erfindung

von **Sven Nordqvist**. Pettersson und Findus gibt es nicht nur in Buchform, sondern auch als Zeichentrickserie und im Film. *Foto: Rheinländisches Figurentheater*



Gestern Abend waren **Pettersson und Findus** zu Gast im **Rheinländischen Figurentheater**, das sein Zelt im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark aufgestellt hat und dort noch bis Ende Januar 2023 gastiert. Weihnachten mit Pettersson und Findus ist noch am 25., 29. und 30. Dezember zu sehen, der **Kleine Rabe Socke** wird die Kinder am 26., 27. und 28. Dezember unterhalten, und im Januar gibt's Geschichten vom **Grüffelo, Mascha und dem Bären**, dem **Räuber Hotzenplotz** und auch noch mal von **Pettersson und Findus**. Im Februar zieht das **Rheinländischen Figurentheater** mit seiner kleinen Zeltstadt und dem großen Truck weiter nach Leipzig. Alle Einzelheiten und Tickets unter

[www.figurentheater-richter.de](http://www.figurentheater-richter.de)

Es ist schön und auch beruhigend zu erleben, dass sich Eltern die Zeit nehmen, um mit ihren Kindern in ein Puppen- bzw. Figurentheater zu gehen. Die älteren

unter uns erinnern sich noch an die Geschichten von **Kasperl und Gretel**, die es zum Glück immer noch gibt.

In einen Duft von Mandeln und Popcorn werden die Besucher gehüllt, wenn sie das Vorzelt betreten. Eine Tüte Popcorn gibt's zum Kindericket dazu. Gut versorgt gelangen die Eltern mit ihren Kids durch einen Gang in das Spielzelt. Und da ist zuerst die Frage zu beantworten, wo man sich hinsetzt. Kleinere Kinder lassen ihre Eltern nicht los, sie müssen sich also nebeneinander setzen, wodurch in der Reihe dahinter für die Kleinen die Sicht durch die Großen versperrt sein kann. Größere Kinder setzen sich selbstbewusst allein hin und die Eltern suchen sich einen Platz in den hinteren Reihen, wo sie keinem Kind die Sicht nehmen. Irgendwie wuselt sich aber alles zurecht, so dass jeder mitverfolgen kann, was auf der Bühne geschieht.

Pettersson und Findus beziehen ihre kleinen Gäste mit ein. „*Habt Ihr Pettersson gesehen?*“, fragt Findus. Und auch zwischendurch geben die jungen Besucher ihre Kommentare ab. Rund eine Stunde, offenbar die Maßeinheit für Stillsitzen können, dauert ein Programm.



Und zum Schluss verabschiedet sich Findus von seinen Gästen. Mit Kindern ins Theater zu gehen ist, bei aller Wertschätzung des Kika, sinnvoller als jedes Fernsehprogramm. Nichts ist besser, als die Begeisterung in einer großen Gemeinschaft mit anderen Kindern teilen zu können. Übrigens: die Frage, ob es den Weihnachtsmann gibt, wird beantwortet, und Petterssons weiße Hühner treten ebenso auf wie der neugierige Nachbar Gustavsson die die mäuseähnlichen Mucklas. *Fotos: Ed Koch*

Also: Machen Sie sich mit ihren Kindern auf den Weg. Tickets können vorab im Internet oder vor Ort an der Kasse gekauft werden, 12,50 Euro für Erwachsene und 11,50 Euro für Kinder ist ein mehr als fairer Preis. Viel Spaß.

**Ed Koch**